

Erholungsbasierte Konflikte im Wald: soziokulturelle Treiber am Beispielfall "Freiburger Stadtwald"

BACHINGER, M. / HAFNER, M. / HARPRECHT, P.
HOCHSCHULE FÜR FORSTWIRTSCHAFT ROTTENBURG

FOWITA DRESDEN, 11.-13. SEPTEMBER 2023

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

The logo for GFNR consists of a stylized green and yellow 'G' followed by the letters 'FNR' in a bold, green, sans-serif font.

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

The logo features a green triangle with a white 'HER' inside, positioned above a grey curved shape.

Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

The logo consists of five vertical red bars of varying heights, resembling a bar chart.

HOCHSCHULE
DER MEDIEN

The logo features a blue stylized bird or swan shape.

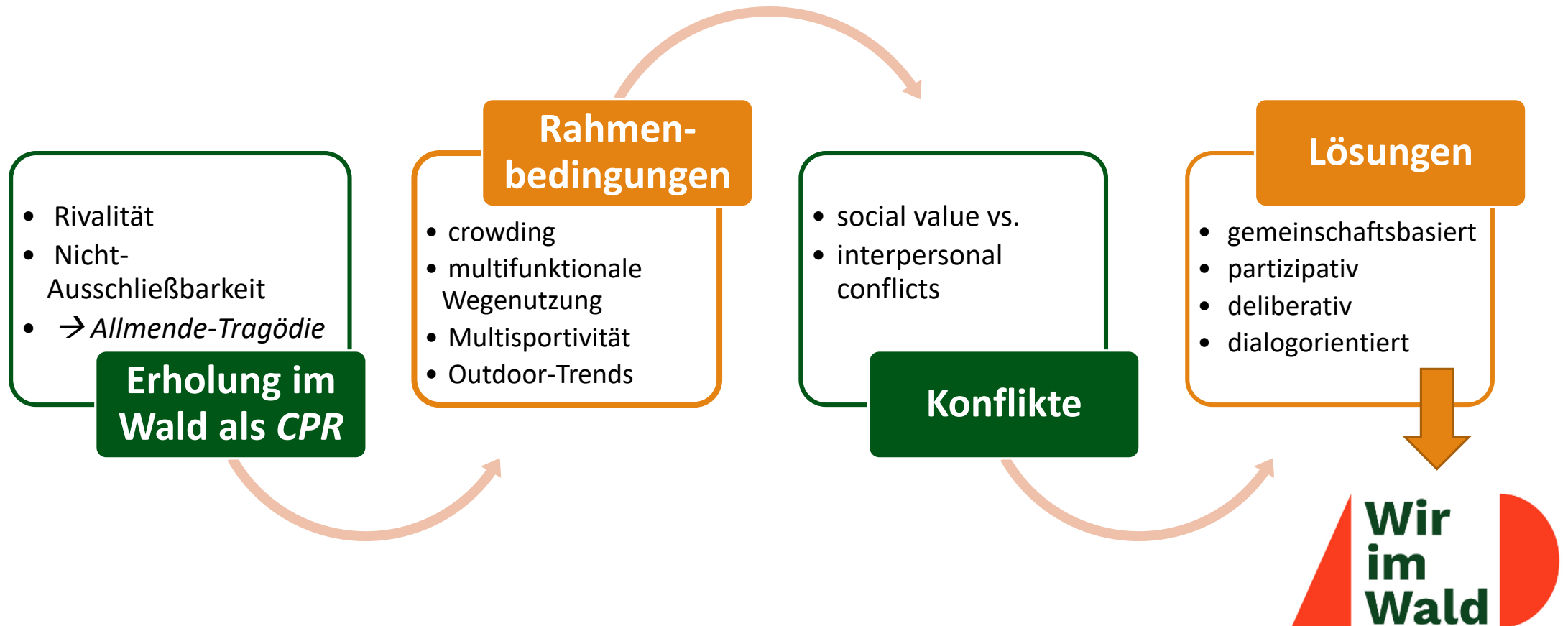
Bodensee
Stiftung

Themen

- 01** Wald und Konflikte
- 02** Konzeptioneller Hintergrund
- 03** Beispielfall Freiburg
- 04** Methodisches Vorgehen
- 05** Ergebnisse
- 06** Diskussion und Ausblick



01 Wald und Konflikte



02 Konzeptioneller Hintergrund (1)

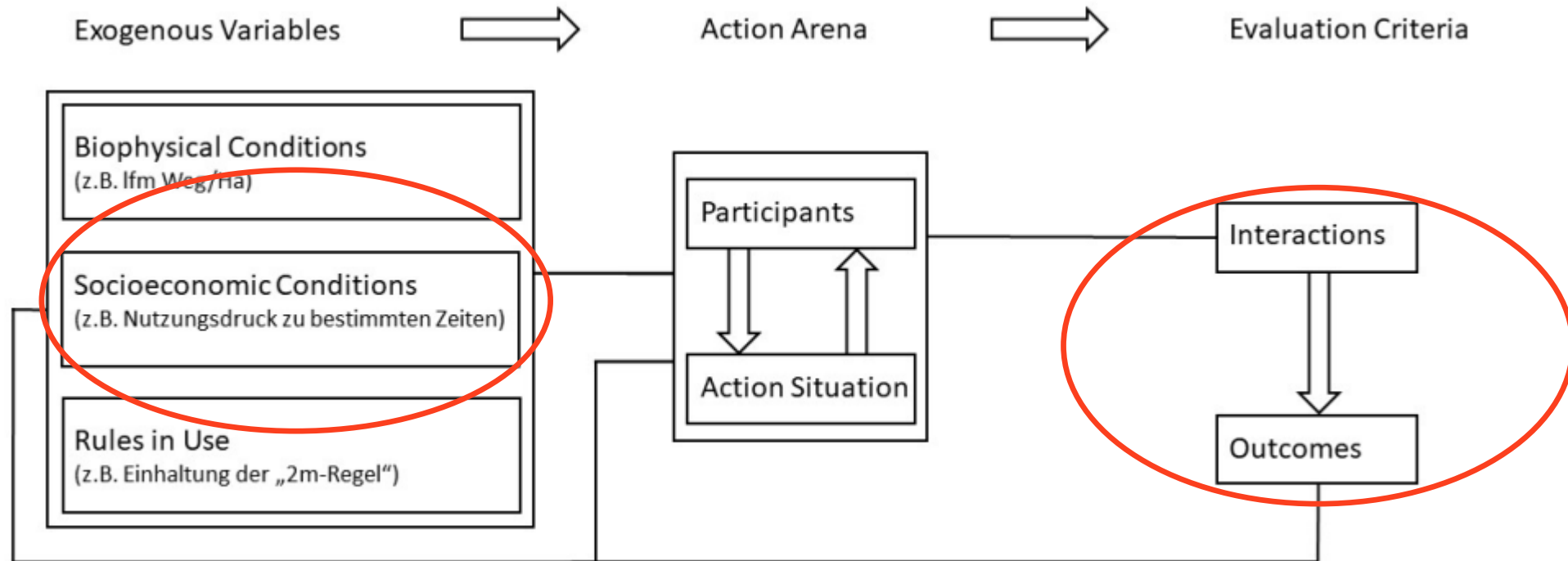


Abbildung 1: IAD-Analyserahmen für Common Pool Resources (CPRs) (adaptiert nach E. Ostrom 2010)

02 Konzeptioneller Hintergrund (2)

Einflussfaktoren von Konflikten:

(nach Jacob & Schreyer 1980)

- activity style
- mode of experience
- resource specificity

Konflikttypen:

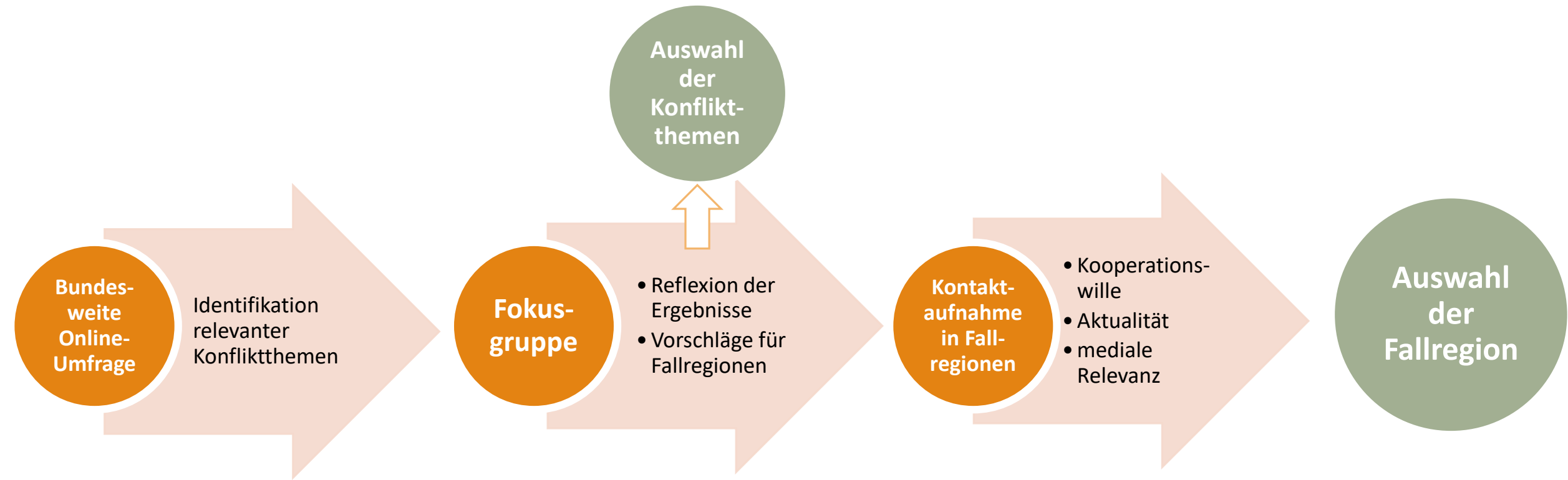
- social value conflict
- interpersonal conflict

<p>Nicht erlebt und nicht als problematisch wahrgenommen → no conflict</p>	<p>Nicht erlebt, aber als problematisch wahrgenommen → social value conflict</p>
<p>Erlebt, aber nicht als problematisch wahrgenommen → no conflict</p>	<p>Erlebt und als problematisch wahrgenommen → interpersonal conflict</p>

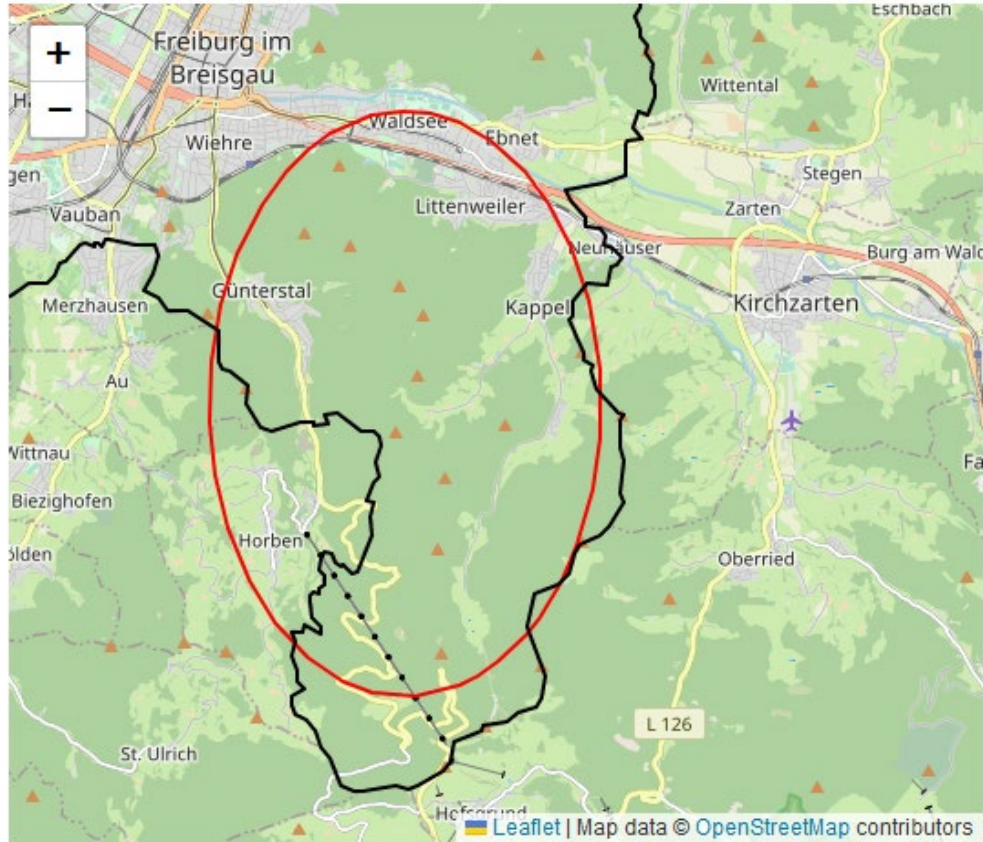
Abbildung 2: Kategorisierung von Konflikten
(Modell nach Vaske et al. 1995; Vaske et al. 2000)

03 Fallbeispiel Freiburg im Breisgau

Regionsauswahl und Konfliktthema



03 Beispielfall Freiburg im Breisgau



Bildnachweis: © „Wir im Wald“

04 Methodisches Vorgehen (1)

Untersuchung von Konflikttypen und Einflussgebern auf Konflikte, mit Fokus auf:

- Radfahrende
- andere Waldbesuchende

Durchführung einer standardisierten Befragung

- an verlängertem Wochenende inkl. Feiertag (4 Tage)
- an zwei Standorten
- in drei zeitlichen Intervallen bei Teilnahme mündlich vor Ort
- oder online per Internetlink möglich (QR-Code)

04 Methodisches Vorgehen (2)

Aufbau Fragebogen Besucherbefragung Freiburg i.Br.

1. Freizeitaktivität
2. Freizeitaktivität und Region
3. Erwartungshaltung und Zufriedenheit
4. Konfliktwahrnehmung
5. Konfliktspezifischer Teil
6. Regelkompetenz und Informationsverhalten
7. Soziodemografischer Teil


Page 1 von 7


**Besucherbefragung Freiburg
"Radfahrende und andere Waldbesuchende"**

Liebe Waldbesuchende,

im Rahmen des Forschungsprojekts "Wir im Wald" der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Bodensee-Stiftung führen wir u.a. hier im Stadtwald Freiburg Befragungen von Waldbesuchenden durch, um ein genaues Bild der (angenommenen) erholungsbezogenen Konfliktsituation vor Ort zwischen Radfahrenden und anderen Waldbesuchenden zu erhalten.

Allgemeines Ziel des Verbundprojekts ist es, erholungsbasierte Nutzungskonflikte im Wald durch aktive Dialog- und Beteiligungsprozesse vermeiden und entschärfen zu helfen, sowie Empathie für divergierende Nutzungsinteressen zwischen den Waldnutzenden und für den Naturraum Wald zu fördern.

Die Befragung ist freiwillig und Ihre Daten werden anonym behandelt. Ihre Angaben werden nur zu wissenschaftlichen Zwecken im Rahmen dieses Forschungsprojekts verwendet.

Hinweis: Dieser Bogen wird maschinell ausgewertet. Markieren Sie eine Antwort bitte in der folgenden Weise: . Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis und noch etwas darüber hinaus aus, ungefähr so: .

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihr Wir im Wald-Team
www.wir-im-wald.de

Datum:	<input type="radio"/> 08. Juni <input type="radio"/> 09. Juni <input type="radio"/> 10. Juni <input type="radio"/> Ich habe den Fragebogen online ausgefüllt.
Zeitraum:	<input type="radio"/> vormittags <input type="radio"/> mittags <input type="radio"/> nachmittags <input type="radio"/> Ich habe den Fragebogen online ausgefüllt.
Standort:	<input type="radio"/> Sternwaldwiese <input type="radio"/> Sohlfacker <input type="radio"/> Ich habe den Fragebogen online ausgefüllt.

A Freizeitaktivität

	<input type="radio"/> Wandern <input type="radio"/> Mountainbiking
--	---

04 Methodisches Vorgehen (3)

Einflussfaktoren und Konfliktgruppen

(Anzahl gemessener Items)

1. Einflussfaktoren:

- a) activity style (4)
- b) mode of experience (3)
- c) resource specificity (4)

2. Konfliktgruppen:

- a) Radfahrende erlebt (6)
- b) Radfahrende problematisch (6)
- c) Andere Waldbesuchende erlebt (5)
- d) Andere Waldbesuchende problematisch (5)

Items gemessen mit 5er Likert-Skalen von 1 = stimme gar nicht zu, bis 5 = stimme voll und ganz zu

05 Ergebnisse- Beschreibung Stichprobe

- Größe der Gesamtstichprobe: 224 Befragte
- 129 männlich/ 79 weiblich (n=208)
- 125 Radfahrende / 85 andere (n=210)
- > 5 Besuche
- < 30 km Anreise
- Altersverteilung: meiste Nennungen 26-35

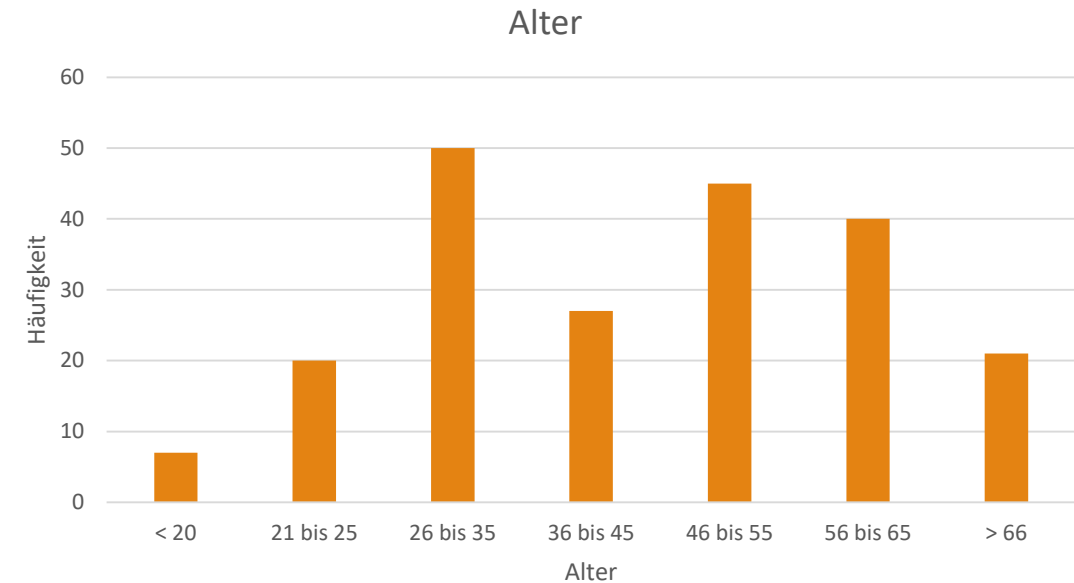


Abbildung 3: Altersverteilung der in Freiburg befragten Personen (n=210)

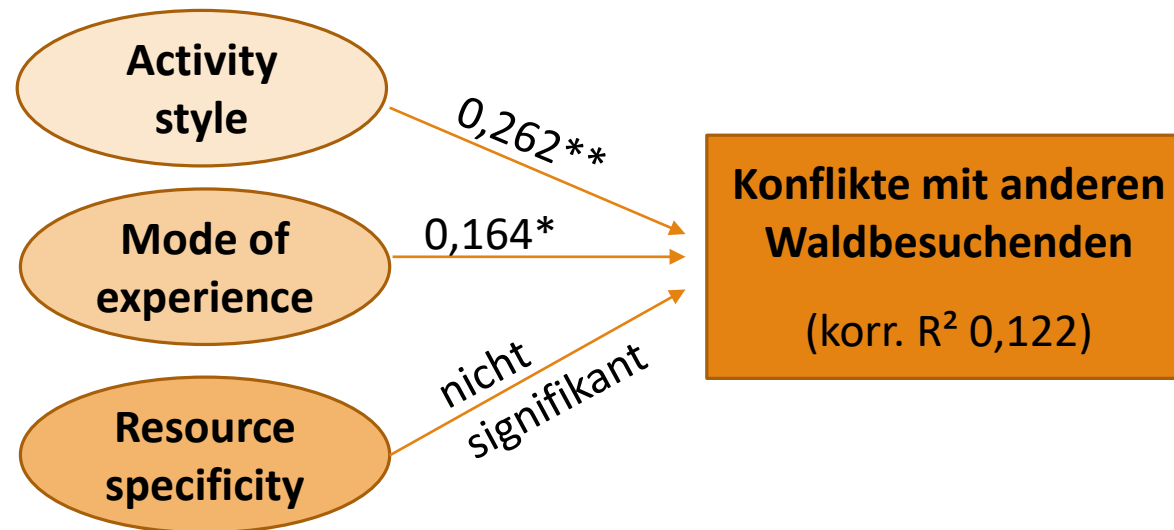
05 Ergebnisse – Charakteristika Konflikt

Konflikte mit Radfahrenden	
interpersonal	153
social value	19
no conflict	50
(n=222)	

Konflikte mit anderen Waldbesuchenden	
interpersonal	147
social value	26
no conflict	51
(n=224)	

Abbildung 6: Charakteristika deskriptiv

05 Ergebnisse – Einflussgeber Konflikte



activity style und mode of experience als signifikante Treiber von Konflikten mit anderen Waldbesuchenden

* p=0.016

** p<0.001

06 Diskussion und Ausblick

- analog *Vaske et al.* (1995) wurden im Wesentlichen **interpersonal conflicts**, weniger **social value conflicts** wahrgenommen
- radbezogene Konflikte werden nicht häufiger erlebt als Konflikte mit anderen Waldbesuchenden
- analog *Vaske et al.* (2000) ist **resource specificity** für radbezogene Konflikte ein maßgeblicher Treiber; für Konflikte mit anderen Waldbesuchenden sind es **activity style** und **mode of experience**
- weitere Untersuchungen sind notwendig, um Unterschiede zwischen den einzelnen Konflikttypen besser zu verstehen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projekttitlel : Deliberative Kommunikation für erholungsbasierte Nutzungskonflikte im Wald (Akronym: DeKko4Rest)

Laufzeit: 09/2022- 08/2025

Projektpartner: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Hochschule der Medien Stuttgart
Bodensee-Stiftung Radolfzell

Fördermittelgeber: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Getördert durch:



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.wir-im-wald.de

Quellennachweise

Jacob, G. R., & Schreyer, R. (1980). Conflict in outdoor recreation. A theoretical perspective. Journal of Leisure Research, 12(4), 368–380.

Vaske, J./ Donnelly, M./ Wittmann K./ Laidlaw S. (1995): Interpersonal versus social-values conflict, In: Leisure Sciences 17:205-222.

Vaske, J./ Carothers, P./ Donnelly, M./ Baird, B. (2000): Recreation conflict among skiers and snowboarders, In: Leisure Sciences, 22:297-313.